Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 39.

Sonnabend, den 15. Mai 1824.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 16. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll

Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel. Nachm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Confirmanden-Prüfung, Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung zu 3 Rthl.

10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann in Praust zu erhalten, welcher auch, wenn es verlangt wird, die Abfuhre des Holzes nach Danzig à 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn pr. Klafter einschließlich aller Nebenkosten besorgt.

Danzig, den 3. April 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachts-Gerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein-Gartz No. 2. auf den Antrag mehrerer Realgläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 16. October 1824

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zum Verkauf ausgebotenen Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Domainen-Vorwerks, welche auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf. und zwar seinem Ertrage nach, nach Abzug der öffentlichen Lasten incl. des Canons von 214 Rthl. 14 sgr. 11 Pf. auf . . . 3841 Rthl. 15 sgr. 4 Pf.
der Werth der Gebäude auf . . . . . 2033 — 10 — — —
und der Werth des lebenden und todten Inventarii auf 185 — — — — —

in Summa wie oben auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf.

abschließt, ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Güter Bietowo und Kaliska oder Litestwa in Folge des über den Nachlaß der Andreas und Elisabeth v. Tucholkaschen Eheleute eröffneten Liquidationsprozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 26. Mai,
den 22. September und
den 22. December d. J.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder

durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl von Bietowo als von Litestwa an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe, welche nach landschaftlichen Principien von Bietowo im Jahre 1820 auf 5895 Rthl. 22 sgr. $6\frac{1}{8}$ Pf. und von Litestwa oder Kaliska auf 5431 Rthl. 2 sgr. $1\frac{2}{3}$ Pf. ausgefallen ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Reddischau verstorbenen Gutsbesitzer Johann von Kolkow auf den Antrag des Vormundes der von Kolkowschen Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hier auf dem Oberlandesgericht anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Johann v. Kolkowschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem vorgedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardter Kreise gelegene adliche Gut Summin, welches im Jahre 1822 mit Einschluß der 2435 Rthl. 26 sgr. 3 Pf. betragenden Waldtaxe auf 25386 Rthl. 7 sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig, wegen rückständiger Landschafts-Zinsen von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 18. August,
den 17. November 1824 und
den 17. Februar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, hinsichts der letztern jedoch zu bemerken, daß in sofern nicht eine anderweitige Einigung zwischen den künftigen Pluslicitanten und der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig statt finden sollte, wenigstens ⅓ des Kaufgeldes gleich baar erlegt werden muß.

Marienwerder, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Um dem am hiesigen Orte statt findenden Mißbrauch abzuhelfen, daß nämlich Personen auf den Grund von Bescheinigungen ihrer Beichtväter oder anderer zur Ausstellung solcher Atteste nicht berufener Individuen über ihre Hülfsbedürftigkeit Bettelei treiben, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Ausstellung solcher Atteste untersagt ist, und daß jeder Aussteller in eine Strafe von 2 Rthl. genommen werden wird, indem jeder Hülfsbedürftige am hiesigen Orte verpflichtet ist, sich mit seinen Anträgen an die Herren Bezirks-Armenpfleger und die Wohllöbl. Armen-Direktion zu wenden, welche allein durch das Gesetz berufen ist, die Hülfsbedürftigkeit solcher Personen zu untersuchen, und derselben auf eine angemessene Art abzuhelfen, jede Ausstellung von Bescheinigungen Behufs der Nachsuchung von Almosen, also als eine durch das Landarmen-Reglement für Westpreussen d. d. Berlin den 31. December 1804 im Allgemeinen verbotene Unterstützung und als Beförderung der Bettelei betrachtet und beahndet werden muß.

Danzig, den 22. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Schießübungen der hiesigen Garnison nehmen mit dem 17. Mai d. J. ihren Anfang und zwar an den gewöhnlichen Plätzen vor dem Olivaer Thore linker Hand der Allee nach dem Dorfe Zigankenberg längst dem Wege nach Heiligenbrunn und bis hinter Jeschkenthal ohnfern den beiden Wegen nach Pietzkendorf. Das Publikum wird daher auf die Gefahr aufmerksam gemacht, und hiedurch gewarnt, sich von denen bezeichneten Schießplätzen entfernt zu halten.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zum öffentlichen Ausruf verschiedener in mehreren Werderschen Ortschaften abgepfändeter todter und lebender Inventarienstücke, als: Pferde, Kühe, ist ein Termin auf

Montag den 17. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

zu Gemlitz in der Hakenbude vor dem Calculatur-Assistenten **Bauer** angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 3. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Reinhard Priesschen Erben gehörige Grundstück zu Stutthoff pag. 312. B. des Erbbuchs und No. 1. der Servis-Anlage, welches in einem Bauerhofe von 4 Hufen 18 Morgen 194 □Ruthen $12\frac{7}{13}$ □Fuß nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger,

nachdem es auf die Summe von 8541 Rthl. 26 sgr. $8\frac{4}{7}$ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October a. c.

Vormittags um 10 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Secretair **Lemon** und zwar die beiden ersten auf dem Stadtgerichtshause, der letzte peremtorische aber an Ort und Stelle zu Stutthoff angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst nach erfolgter Berichtigung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 2250 Rthl. ingrossirte Capital einem annehmbaren Acquirenten gegen 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen und Ausstellung einer neuen Obligation nebst Feuerversicherung der Gebäude belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Nehrungschen Bürgermeisterlichen Amtskasten im Jahre 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, die zusammen 1671 fl. 19 Gr. Danz. Cour. theils baar theils in einem Kämmerei-Activo bestehend, betragen, und über welche sich nur folgende unvollständige Nachricht in dem Cassa-Buche des Nehrungschen Bürgermeisterlichen Amts befindet:

1) Elisabeth Lemkin 72 fl. 18 Gr.
2) Hans Quappe 7 fl.
3) Catharina Reddig 37 fl.
4) Peter Bolt 10 fl.
5) Maria Krollen verehel. Gergen Schulz 41 fl. 21 Gr.
6) Christian Popoll 4 fl.
7) Hans und Gottfried Thoms 12 fl. 15 Gr.
8) Johann Borchards Erben 3 fl.
9) Bäcker Jacob Wutzky 77 fl.
10) Peter und Carl Heycke 24 fl.
11) Anna Lahdin 2 fl. 13 Gr.
12) Schulmeister Tennius 11 fl. 9 Gr.
13) Johann Gottlieb Hopp 40 fl.
14) Jacob Söncke 6 fl. 3 Gr.
15) Concordia Schmidt verehel. Johann Jacob Kreutzholz 35 fl. 1 Gr. 9 Pf.
16) Frau Elisabeth 4 fl.
17) Peter Böttcher 3 fl.
18) Christian Strauß 58 fl. 9 Gr.

19) Jacob Schwichtenberg 14 fl. 21 Gr.
20) Maria verehel. Virgin 3 fl.
21) Michael und Reinhold Maschke 32 fl. 18 Gr.
22) Ephraim Reich 6 fl. 18 Gr.
23) Sara verehel. Petermann 44 fl. 24 Gr.
24) Johann Maaß 8 fl. 25 Gr.
25) Maria verehel. Christian Geckel 1 fl. 27 Gr.
26) Catharina Katsin 2 fl. 1 Gr.
27) Andreas Fuhrmann 7 fl. 18 Gr.
28) Johann Moede 10 fl. 12 Gr.
29) Peter Stobbe 266 fl.
30) Gebrüder Erdmann 4 fl.
31) Peter Bernatz 11 fl. 21 Gr. 9 Pf.
32) Bäckerknecht Hans Weiß 3 fl. 21 Gr.
33) Maria Schabel 29 fl. 8 Gr.
34) Michael Daleschewski 201 fl.
35) Esther Mota und Christian Hubert 18 fl. 15 Gr.
36) Johann Schulz 4 fl. 9 Gr.
37) Gottlieb Cornelius Kirschkopf 30 fl.
38) Maria Larßinen 9 fl. 9 Gr.
39) Erdmuth Euphrosina und Anna Maria Geschwister Kargu 6 fl.
40) Anna Elisabeth Dettloff 50 fl.
41) Michael und Christina Elisabeth Lucht 5 fl.
42) Jacob Pätzel 5 fl. 6 Gr.
43) Zehnten von 4 Monaten 13 fl. 12 Gr.
44) Jost von Printzlaff 55 fl. 12 Gr.
45) Jungfer Lemken 83 fl. 21 Gr.
46) Johann Jacob, Francisca Caroline, Christine Regine und Nathanael Bernard Schalk 175 fl.
47) Peter Lahde 72 fl. 21 Gr.
48) Johann und Maria Elisabeth Wockenfuß 30 fl. 20 Gr.
49) Peter Zörnöckel 15 fl. 10 Gr.

Ansprüche zu haben vermeinen, und solche darzuthun vermögen, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie in dem auf

den 3. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath am Ende angesetzten peremtorischen Termine ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit denselben gänzlich werden präcludirt und die vorhandenen Gelder zu dem besagten Total-Betrage von 1671 fl. 19 Gr. Danz. Cour. an die hiesige Kämmerei werden abgeliefert werden. Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Anna Elisabeth Czoski geb. Mosel zugehörige auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1151. und No. 44. des Hypothekenbuchs

gelegene Grundstück, welches in einem aus Fachwerk erbaueten 3 Etagen hohen Wohngebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats nachdem es auf die Summe von 143 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juni 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Peter Hein zugehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene und No. 2. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 4 sogenannten doppelten Hufen eignen Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der einen Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 9292 Rthl. 8 sgr. 9 Pf. zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. April,
den 10. Mai und
den 14. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Approbation von Seiten des unterzeichneten Gerichts als Curatel-Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist unter den 25sten October v. J. durch das hiesige Intelligenzblatt bekannt gemacht worden, daß der zur Carl Eduard Söncke'schen Concursmasse gehörige in der Hopfengasse sub No. 15 des Hypothekenbuchs belegene Speicher, der Steffenspeicher genannt, welcher auf 19462 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, durch öffentliche Subhastation in

den am 13. Januar,
" " 16. März und
" " 18. Mai 1824

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe anstehenden Terminen (von welchen der letzte peremtorisch ist) gegen baare Zahlung der Kaufgelder verkauft werden soll. Diese Bekanntmachung wird hiedurch dahin abgeändert, daß von den Kaufgeldern 5000 Rthl. zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke zur ersten Stelle stehen bleiben können und nur der Ueberrest gleich nach dem Zuschlage baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 27. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sind 132 Manual-Aktenstücke des verstorbenen Justiz-Commissarii Carl Ephr. Röpell über Rechts- und andere Sachen die bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht geschwebet haben, von dem Curator der rc. Röpellschen erbschaftlichen Liquidationsmasse zu unserm Archiv eingeliefert. Solches wird den dabei betheiligten Interessenten hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich wegen der Ausantwortung der sie betreffenden Manualakten bei uns zu melden und gehörig zu legitimiren.

Wenn solches nicht erfolgt, werden diese Akten zur fernern Asservation angenommen und künftig nach den für die gerichtlichen Akten bestehenden Verordnungen cassirt werden.

Danzig, den 27. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, so wie in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents vom heutigen dato soll das dem Kaufmann Carl Wilhelm Masche zu Stettin und dem Schiffskapitain Friedrich Bleckert zugehörige, im Jahre 1803 von eichenem Holze neu erbauete, 63 Normallasten grosse, mit Einschluß des Inventarii auf 1741 Rthl. gerichtlich gewürdigte zweimastige Galleas-Schiff Wilhelmine auf den Antrag der Schiffsgläubiger in dem auf

den 24. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Termin durch den Auctionator Lengnich öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden. Die Einsicht der den Patenten beigehefteten Taxe kann auch in unserer Registratur erfolgen. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anstehenden Termin dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe u. den Erben des verstorbenen Einsaassen Johann Reimer zu Neuhoff gehörige sub Litt. A. VIII. No. 1. vor dem Berliner Thor hieselbst gelegene auf

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 39. des Intelligenz-Blatts.

3690 Rthl. 21½ sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches aus einem Wohngebäude, Gaststall, Brandhause, Speicher, Hofraum und Garten besteht öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. März,
den 8. Mai und
den 17. Juli 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 25. November 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Die Friedensgesellschaft wird sich am 20sten d. M. versammlen.

Der engere Ausschuß.

Der in Schidlitz unter der Servis-No. 38. belegene Platz, welcher bisher von der Wittwe Lautner als Gartenland benutzt worden ist, und worauf früher die Feuerbude gestanden, soll von jetzt ab auf drei Jahre vermiethet werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Donnerstag den 20. Mai um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann in der Behausung des pensionirten Polizei-Sergeanten Schultz in Schidlitz angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 3. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist zwar, wie die durch das Intelligenz-Blatt erlassene Bekanntmachung vom 9. Juni v. J. näher bestimmt, von denjenigen Lichter-Fahrzeugen welche nicht Bordinge und Ballast-Böte sind, und den die Binnengewässer nicht berührenden Schiffen die Fracht zuführen oder abnehmen, das Stromgeld nach bestimmten auf das Verhältniß der Grösse dieser Lichterfahrzeuge Bezug habenden Sätzen, bisher erhoben worden.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ist aber jetzt die Abänderung getroffen, daß auch alle Galler und andere Lichterfahrzeuge die nicht zu den Bordingen und Ballastböten gehören, doch aber zum Zuführen der Waaren aus und zu den Schiffen gebraucht werden, an Stelle der bisherigen Sätze, nach dem

Verhältniß ihrer Ladung, das gesetzlich bestimmte Stromgeld mit drei Silbergroschen pro Last von nun an bezahlen werden.

Diese Abgabe wird auf den Grund der Declarationen der Ablader oder Empfänger der Ladung berechnet, und von ihnen durch Hrn. Bietau eingezogen werden; daher wir alle Waaren-Absender oder Empfänger hievon benachrichtigen und sie auffordern, die nöthigen Deklarationen darüber Hrn. Bietau zuzustellen.

Danzig, den 11. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da sich in denen zum Verkauf des den Mälzenbräuer Michael Schönschen Erben gehörigen hieselbst sub Litt. A. I. 567. auf der Hummel belegenen Grundstücke, zu welchem auch eine Braugerechtigkeit gehört, und welches auf 4224 Rthl. 8 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, angestandenen Terminen kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiemit vorladen.

Elbing, den 26. Februar 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Ottoschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 391. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene auf 1750 Rthl. 18 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist, da sich in dem am 7ten d. M. angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger eingefunden hat, anderweit auf

den 23. Juni c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 27. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Böttcher Michael Grabmeyerschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Groß Lichenau sub No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe und 69¼ †Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 60 Rthl. gerichtlich

abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. Juni c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Möller in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem obigen Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es soll das dem Eigenthümer Johann Schmidt zugehörige zu Schönberg sub No. 70. belegene Grundstück, bestehend aus einer Kathe und einem Garten, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 325 Rthl. abgeschätzt ist, auf das Andringen eines Gläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 2. August c.

angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige mit der Anweisung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf dieses Termins soll, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 14. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgerichte zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten, diejenigen aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten, und zwar:

1) aus den beiden gerichtlich recognoscirten Kaufcontracten vom 10. September 1795 und denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 6. Februar 1796 über die für die Geschwister Neumann in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 1. Litt. A. zu Altweichsel eingetragene 1ste und 5te Hochzeitssteuer, für jedes mit 166 Rthl. 60 Gr.;

2) aus dem Anschreiben des Magistrats zu Neuteich und dem dieserhalb erlassenen Decrets des Königl. Großwerder-Voigtei-Gerichts zu Marienburg vom 23. Februar 1797 und dem diesem Instrumente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 26. April ejusdem, über die für den hieselbst verstorbenen Orgelbauer Johann Lange in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 30. zu Mirau Rubr. III. loco 1. eingetragene 119 Rthl.;

3) aus den gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 14ten und confirmirt den 16. April 1796 und dem denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 8. Juni 1796, über die für den verstorbenen Unteroffizier Peter Köpke

und den ehemaligen Musquetier jetzigen Schullehrer Johann Daniel Köpke zu Baldau in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 25. zu Palschau Rubr. III. loco 1. und 2. eingetragenen väterlichen Erbtheile für jeden mit 111 Rthl. 10 Gr. zu 3 pro Cent zinsbar;

4) aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 10ten und confirmirt den 12. Juli 1786, der gerichtlichen Schenkungs-Acte vom 20. September 1786, dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 12. December und confirmirt den 22. December 1792, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 22. Juli 1795, über das für die Ehefrau des Gutsbesitzer Enz zu Renkau, Agneta geb. Warkentin im Hypothekrnbuche des Grundstücks No. 10. zu Simonsdorf Rubr. III. loco 1. und 2. eingetragene Vater- und Brudergut von 375 Rthl. und die für dieselbe ingrossirte Hochzeitssteuer von 60 Rthl.;

5) aus dem Kauf-Contracte vom 18. Januar 1817 und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 6. Mai ejusdem, über die für den Zimmergesellen Ephraim Siebert hieselbst, in dem Hypothekenbuche des in der hiesigen Stadt auf dem goldenen Ringe sub No. 880. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 3. eingetragene Kaufgelder im Betrage von 63 Rthl. 30 Gr.;

6) aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 30. März und confirmirt den 3. April 1798 und dem demselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Juli ejusdem, über das für den David Dyck in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 8. zu Koßelicke Rubrica III. loco 12. eingetragene Muttergut von 1000 Rthl.;

7) aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 20. März 1787, 8. April 1790, 5. Jannar 1797 und confirmirt den 21. Januar ejusdem, und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Mai 1797 über das für die Ehefrau des Einfaassen Johann Gottlieb Klinge, Esther Rosina geb. Treptau in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 9. zu Groß-Lichtenau Rubrica III. loco 2. eingetragene Mutter-, Bruder- und Schwestergut von 1415 Rthl. 8 Gr. 7 Pf.;

8) aus dem oberamtlich confirmirten Theilungs-Rezesse vom 25. September 1762 über das für die Anna Dorothea Enge verehel. Arke zu Schönau in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 3. eingetragene Erbtheil von 337 Rthl. 60 Gr., welches dieselbe laut gerichtlicher Cession vom 21. Mai 1776 dem Auditeur Johann Samuel Küntzel cedirt hat, und von diesem zufolge gerichtlicher Cession vom 2. April 1778, dem Bürgermeister Eggert zu Neuteich abgetreten worden, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 7. Juni 1794;

9) aus der gerichtlichen Schuldverschreibung des Michael Jost vom 23sten Juni 1770 und dem derselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 7. Juni 1794 über das für den Schulzen Benjamin Jost zu Klein Lichtenau

im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 5. eingetragene Darlehn von 1000 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbar;

10) aus der gerichtlichen Obligation vom 2. October 1792 und dem derselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 16. Februar 1793 über das für den Einsaassen Peter Nieß zu Rückenau im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 12. zu Palschau Rubrica III. loco 2. eingetragene Capital von 700 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbar,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 30. Juli 1824 Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 10. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt, und die darin benannten Posten in den concernenten Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß:

11) im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 6. für den David Willhelm auf den Grund des gerichtlichen Vergleichs vom 12. October 1785, 336 Rthl. 52 Gr. eingetragen stehen, daß der Inhaber dieser Forderung nicht auszumitteln gewesen, derselbe jedoch längst befriedigt seyn solle. Auf den Antrag des Besitzers des gedachten Grundstücks werden daher die unbekannten Inhaber dieser Post oder deren Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und das über die gedachte Post gefertigte, angeblich verloren gegangene, Instrument mortificirt, und die eingetragene Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Marienburg, den 11. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem auf den eigenen Antrag des hiesigen Bürgers Carl Fromeyer über dessen Vermögen und die dazu gehörigen hiesigen Grundstücke, nämlich die resp. Wohn-, Brau- und Malzhäuser sub No. 119. 134. 142. und 143. und die 3 Parte Land sub No. 5. Litt. A. und B. 55. und 93. Litt. A. durch das Decret vom 14. October d. J. die Concurs-Eröffnung verfügt worden, so wird ein Liquidations-Termin auf

den 31. Mai 1824

hier zu Rathhause angesetzt, zu welchen sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die Kanzelei-Gehülfen Rosenstock und Schwarz in Vorschlag gebracht werden, zur Anmeldung und Verificirung ihrer Ansprüche hiemit vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in diesem Termin nicht melden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 10. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Gläubiger des Bauer Michael Swiczkowsky, soll dessen Bauerhof in Rywalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch auf 408 Rthl. 8 sgr. abgeschätzt worden, meistbietend veräussert werden. Es wird dahero derselbe hiemit subhastirt, und werden die Bietungstermine auf

den 27. März,
den 26. April und
den 29. Mai d. J.

hier anberaumt. Kauflustige werden aufgefordert, sich persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden und ihr Gebott anzuzeigen. In dem letzten peremtorischen Termine wird das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 6. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Nach der Bestimmung der Königl. Regierung zu Danzig sollen wegen rückständiger Königl. Gefälle durch unterzeichnetes Königl. Amt zusammen oder einzeln

1. die im hiesigen Amte belegenen zusammenhängenden Erbpachts-Vorwerke Brück und Pierwoßin nebst der Propinations-Nutzung und dem vorhandenen todten und lebendigen Inventario und den bestellten Saaten,
2. die Nutzung der Torfgräberei bei Brück im Termin

Montag den 24. Mai c. Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle im herrschaftlichen Hause zu Brück zur Verpachtung auf ein Jahr von Trinitatis d. J. ab ausgeboten werden, wozu kautionsfähige Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können sowohl in der Finanz-Registratur der Königl. Regierung zu Danzig, als beim unterschriebenen Amt eingesehen werden, und können auch wegen der Torfgräberei insbesondere noch vor dem Termin Offerten zur Pachtung sofortiger Uebernahme und Betrieb derselben sowohl unmittelbar bei der Königl. Regierung als beim unterschriebenen Amt eingereicht werden.

Zoppot, den 1. Mai 1824.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

In denen zur Verpachtung der Pinschin- und Krangenschen Güter angestandenen Terminen haben die sich gemeldeten Pachtlustigen nicht sämmtlich die erforderliche Caution nachweisen können, daher diese Güter nochmals und zwar

Pinschin den 1sten und
Krangen den 2. Juni d. J. in loco den Pachtliebhabern gegen eine Caution von resp. 400 Rthl. und 500 Rthl. die baar oder in sichern Papieren vor Eröffnung der Licitation vorgezeigt und vom Meistbietenden übergeben werden muß, hiemit ausgeboten werden sollen. Zu bemerken ist, daß beide Güter nur 1 Meile von Stargardt entfernt liegen.

Klein Schmantau, den 10. Mai 1824.

Die Landschaftliche Sequestrations-Commission.

Mit Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung sollen für die Militair-Handwerksstuben der hiesigen Garnison

30 Schneidertische, 14 Schuhmachertische und 53 Schuhmacher-Schemel

beschafft und die Anschaffung derselben dem Mindestfordernden im Wege der Licitation überlassen werden. Der Termin hiezu stehet auf

den 26sten d. M. Vormittags um 10 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem sachverständige Uebernehmer dieser Arbeit eingeladen werden.

Die Proben und Bedingungen der Lieferung sind in dem vorerwähnten Bureau einzusehen.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Diejenigen Grund-Eigenthümer, welche passende Locale zu einer Montirungs-Kammer auf Pfefferstadt und zu einer auf Neugarten besitzen und solche vermiethen wollen, werden ersucht, sich dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Es soll die Reparatur des Thor-Expeditions-Gebäudes der Aufseher-Bude und des Holzstalles am Wasserbaum bewirkt und dem Mindestfordernden unter der Anschlagssumme überlassen werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf Sonnabend den 29sten d. M. auf dem Königl. Haupt-Zoll-Amte hierselbst anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden, und wird noch bemerkt, daß der betreffende Anschlag schon vorher in dem Geschäftszimmer der Königl. Ober-Inspektion eingesehen werden kann.

Danzig, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

A u c t i o n e n.

Montag, den 17. Mai 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: Eß- und Theelöffel. An Mobilien: mahagoni, nußbaumene, eichene, fichtene und gestrichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Spiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Regale, Bänke, Bettgestelle, nebst mehrerem brauchbaren Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Hemden, Handtücher, Socken, Servietten, Halstücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing-, Blech- und

Eisengeräthe, eine Parthie Tuche von gattlichen Resten und Farben, mehrere goldene und silberne Bijouterien, Chocolade und 1 eiserner Geldkasten.

In der zum 17. Mai 1824 in dem Auctions-Locale angesetzten Auction kommen noch zum Verkauf:

Diverse Reste Cattun, dito halbseidene Zeuge, schwarz französische Atlasse, schottische couleurte Florence, Westenzeuge, grosse Umschlagetücher, baumwollene Strümpfe, lederne Handschuhe, diverse Spitzen und Tulle, seidene Bänder und dergleichen mehr.

In der im Auctions-Lokale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. auf den 17. Mai a. c. angekündigten Auction kommt eine holländische Bandmühle nebst einer dazu gehörigen Glättmaschiene zum Verkauf.

Dienstag, den 18. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Karsburg** und **Grundtmann** jun. auf dem Bleihofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

2 Schock 17 Stück Piepenstäbe Kron.
9 — 48 — Brandweinstäbe Kron.
42 — — — Oxhoft dito dito.

Mittwoch, den 19. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Grundtmann** und **Richter** im Hause auf dem Langenmarkt aus der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen No. 447. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen: Eine Auswahl vorzüglich schöner vom besten blumigten Mahagoniholz gearbeiteter neuer Mobilien, bestehend in mahagoni und birkene schön polierte Secretaire, mahagoni Eckspinder, mahagoni und birkene Commoden, dergleichen ganz moderne Sophatische, polierte sehr hübsche Waschtische, Kleiderspinde, Bettgestelle und verschiedene andere alle nach dem neuesten Geschmack gearbeitete Meubeln mehr.

Freitag, den 21. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen, für Rechnung dessen den es angeht, im Keller unter dem altstädtschen Rathhause auf der Pfefferstadt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden folgende Weine unversteuert verkaufen, als:

31 Oxhoft Preignac von 1819.
12 dito Medoc dito.
39 dito Graves dito.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden am Auctionstage vorher bekannt gemacht werden.

Montag, den 24. Mai 1824, soll in dem Hause Schnüffelmarkt sub Servis-No. 653. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 2 Ringe mit Rosensteine, 1 goldene 2-gehäusige Taschenuhr, 1 goldene Kette mit Schloß, 1 goldene Kette, 3 goldene Rin-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 39. des Intelligenz=Blatts.

ge, 1 silberne Taschenuhr, 3 silber=vergoldete Schlösser, Hemdeknöpfe, Vorlege=, Eß= und Theelöffel, Leuchter, Zuckerkörbe, Zangen, Fischheber, Schmandsiebe, Theepotte, Zuckerdosen, Becher, Spülschaalen, Zuckerschüsseln, Haken und 1 Kette, Salzfässer, Tuchnadeln, eine Dose mit 9 silberne Medaillen. An Porcellain und Fayence: 3½ Dutzt blau und weiß feine porcellaine Tassen, Theedosen und Zuckerschüsseln, Spülschaalen, Theepotte, 1 bunt porcell. Kaffeeservice bestehend aus 20 Paar Kaffeetassen, 10 Paar Chocoladetassen, 1 Chocolade= und 1 Kaffeekanne, Schmandkannen, Theepotte und Zuckerdosen, Theedosen und 1 Zuckerschaale, 1 roth und weiß porcell. Kaffeeservice, bestehend aus 16 Paar Kaffeetassen, 3 dito Chocoladetassen, 1 Kaffee= und Schmandkanne, Theepott, Thee= und Zuckerdosen, 1 Spülschaale, Tassen, Kannen, Figuren, flache und tiefe Teller, Schüsseln, Terrinen nebst mehrerem andern Irdengeräthe. An Glaswerk: geschliffene Wein= und Biergläser, Carafinen mit goldenen Rand, Essigkännchen, Salzfässer, Plat de menage und mehrere andere Wein= und Biergläser. An Mobilien: Spiegel in verschiedene Rahmen, mahagoni, nußbaumene, eichene und fichtene Eck=, Glas=, Kleider=, Linnen= und Schenkspinde, Stühle mit schwarz pferdehaarnen Einlegekissen, Klapp=, Thee=, Wasch=, Spiegel= und Ansetztische, 1 poliertes Bettgestell und mehreres brauchbares Haus= und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten, 1 schwarz seidener Pelz mit Marder besetzt und Bäuchenfutter, 1 blau seidener dito mit Zobel und Bäuchenfutter, 1 schwarz seidener Pelz mit Marderbesatz, seidene, taffentne, mousseline und kattune Frauenkleider, gezogene Tischtücher und Servietten, Handtücher, Schnupftücher, Frauenhemden, Bettlaken, seidene und mousseline Tücher, Kragen, Gardienen mit Umgängen, Strümpfe, Bettbezüge, Ober= und Unterbetten, Kissen u. Pfühle. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech= und Eisengeräthe.

Mittwoch, den 19. Mai 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

4 Bordings=Aktien, jede zu 500 Rthl.

Auction zu Pietzkendorf.

Donnerstag, den 20. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll zufolge des erhaltenen Auftrags in dem Gartenhause No. 12. zu Pietzkendorf durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

1 Pianoforte, 2 diverse mahagoni Tische, 1 birkene Commode, 1 birkenes Secretair, 2 Spiegel, 1 Sopha und 6 Stühle, 2 Bettgestelle, 4 Betten, 4 Kissen, 1 silberner Vorlegelöffel, 1 silberner Suppenlöffel, 5 silberne Eßlöffel, 1 silberne Zuckerzange, 10 diverse Schildereien, 1 Wanduhr, div. Tische und Spinder, 12 Paar porcellaine Tassen, 1 Kaffee= und 1 Schmandkanne, 1 rothes Theebrett, 6 dito Leuchter, 1 dito Kaffeemaschiene, 6 Dutzt Steingut Teller, Terrinen und Schüsseln,

2 Dutzt Messer und Gabeln mit weissen Schaalen, 2 Dutzt Gläser, 1 kupferner Topf und 1 dito Theekessel, zinnerne Schüsseln, 2 Grapen, 1 Bratenwender und andere nutzbare Sachen mehr, wie auch 1 schwarze Kuh, welches den Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Verpachtung.

In Osterwick sind $24\frac{1}{2}$ Morgen des besten Wiesenlandes in zwei Tafeln, entweder zum Heuschlage oder zur Weide, zu verpachten. Pachtliebhaber melden sich im Pfarrhause daselbst oder in Danzig Johannisgasse No. 1331. in den Morgenstunden.

Zur Verpachtung von 19 Morgen Wiesenland auf den Woyanowschen Vierteln bei Rostau belegen, zum Heuschlag für dieses Jahr, stehet auf den 25. Mai c. Vormittags um 10 Uhr im Pfarrhause zu Praust Termin an. Liebhaber werden ersucht, an gedachtem Tage sich daselbst einzufinden.

Wiesen-Verpachtung.

Sämmtliche zum gelben Hofe in Ohra gehörige und in den Querkaveln, im grossen Walde, an der grossen Trift und im Zwei-Gewendschen gelegene Wiesen, sollen Montag den 24. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags in öffentlicher Licitation bei dem Gastwirth Herrn Burmester im Niederfelde für dieses Jahr vermiethet werden. Nähere Anzeige giebt der Eigner Groos in Ohra.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die wüste Baustelle auf dem Theerhofe No. 92. Stolterfoth-Raum genannt, ist zu verkaufen. Das Nähere darüber kleine Hosennähergasse No. 867.

Das Nahrungshaus die Hoffnung in Langefuhr No. 24. steht aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht in demselben Hause.

Verkauf beweglicher Sachen.

Um mehreren Gesuchen zu begegnen habe ich jetzt sehr schönes Berliner schwarz lakirtes Leder zu Säbelkoppeln u. dgl. erhalten, auch sind bei mir Berliner zugerichtete Damensohlen, ganz feiner schwarzer Corduan und modern couleurte Saffiane zu billigen Preisen zu haben. Auch steht bei mir ein nicht schwerer aber dauerhafter Arbeitswagen und eine moderne Droschke mit einem Tambour versehen, zum Verkauf. **Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.**

Das aufrichtigste ächte Eau de Cologne **vom ältesten Distillateur Hrn. Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein erhält man im Königl. Intelligenz-Comptoir die Kiste von 6 Flaschen für 2 Rthl. 15 Sgr.**
die einzelne Flasche zu 15 Sgr.

Beste Sorte Putziger Bier den Stof à 1 sgr. 9 Pf., der Halben à 1 sgr., so wie ganz vorzüglich gutes weiß bitter Bier in Bouteillen à 1 sgr. 2 Pf. ist zu haben Näthlergasse bei Jac. Jantzen.

Mit Capt. Wilson von London kommend, erhielten wir eine neue Sendung der jetzt modernsten ächt vergoldeter und plattirter Rocks- und Westenknöpfe, gelbe Nägel zum Beschlagen der Sopha und Stühle, vergoldete Perlen, Pletteisen,

Theebretter, Scheeren und überhaupt alle bis dahin bei uns nicht vollständig sortirt gewesene engl. kurze Waaren-Artikel, auch sind Spiegel jeder Art, mit und ohne Rahmen jederzeit bei uns zum Verkauf vorräthig.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Eine Tisch-Uhr steht billig zum Verkauf Langgasse No. 534. zwei Treppen hoch.

Rheinländische, Holländische und Engl. Velin-Zeichen-Papiere sind in beliebigen Formaten zu nachstehenden Preisen bei Unterzeichnetem fortwährend zu haben, als: Elephanten-Velin pr. Buch 6½ Rthl., pr. Bogen 9 sgr., desgleichen geript Buch 5 Rthl. pr. Bogen 7 sgr., Imperial-Velin à Buch 3 Rthl. à Bogen 4 sgr., desgl. geript à Buch 2 Rthl. a Bogen 2½ sgr., Royal-Velin à Buch 2½ Rth. à Bogen 3½ sgr., groß Median-Velin a Buch 1⅓ Rthl. à Bogen 2 sgr., klein Median a Buch 1 Rthl. à Bogen 1½ sgr., bei ein Quantum von wenigstens ¼ Ries von jeder Gattung werden die Preise bedeutend niedriger gestellt; auch habe bereits erhalten und erwarte noch in kurzem vorzüglich schöne Holl. Bücher-Papiere, als: Imperial, sup. Royal, Royal, groß und klein Median, und sind von vorstehenden Formaten auch einländische Papiere vorräthig, die ebenfalls zu einem sehr billigen Preise erlassen werden: Holl. Postpapier von 4⅔ Rthl. 5, 6 bis 8 Rthl. beste Sorten Rheinländisches Velin-Post mit dem Zeichen Whatman und Königs-Velin-Post 8 Rthl. p. Ries, Holl. und Engl. Velin-Post und Postpapiere von verschiedenen Gattungen, als daß sie hier alle benannt werden können. Ferner verkaufe ich jetzt Conceptpapier pr. Ries zu 1 Rthl. à Buch 1½ sgr., beste Sorte 1⅙ und 1⅓ Rthl. p. Ries, à Buch 2 sgr., bestes in grossem Format à 1⅔ Rthl., ord. Adler a Ries 1⅔ und 2 Rthl., mittel 2⅓ Rthl., fein Adler 3 Rthl. p. Ries, Formatpapier 2⅔ und 3 Rthl. und die feinste Gattung 4 Rthl., alle Gattungen Nett-, Royal-, Pack- und Druckpapier, weißgrau Löschpapier a 15 sgr., grau 13 sgr. p. Ries. und findet bei Abnahme der einländischen Papiere von wenigstens ½ Ballen von jeder Sorte noch ein Rabatt statt. Auch empfehle ich meinen Vorrath von Tapeten, Pappen, Preßspäne, Marpquin, Marmor-, Kattun- und Blumenpapiere, wie alle übrige Schreibmaterialien zu den billigsten Preisen und verspreche ferner wie bisher die reelste und billigste Bedienung.

Johann Wilh. Oertell, am hohen Thor No. 28.

Es ist noch ein kleiner Rest Holl. Kabliau und beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und einzeln billig zu haben bei J. W. Oertell am hohen Thor No. 28.

Ein vorzüglich grosser und schlimmer Hofhund und ein dressirter Hühnerhund sind zu verkaufen und hier in Augenschein zu nehmen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vermiethungen.

Im breiten Thor No. 1931. ist eine Oberwohnung, bestehend aus einer Vorder- und einer Hinterstube, mit auch ohne Meubeln, nebst Küche, Kammer und Keller für jetzt als auch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Das Haus, Jopengasse No. 740. ist jetzt gleich zu vermiethen oder auch unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 516.

Brodbänkengasse No. 665. ist ein Saal mit Meubeln an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 935. ist das schräge der Engl. Kirche gelegene Haus mit 6 modernen Stuben und Seitenkammern, guten Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli rechter Zeit, auch gegen Johanni zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst wie auch Frauengasse No. 855.

In Oliva No. 32. ist eine Stube zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. ist jetzt die belle Etage frei, welche in 2 netten und anständig meublirten Zimmern besteht, und einen Gelaß für Domestiken hat; ausserdem ist auch daselbst noch ein freundliches Vorderstübchen auf dem Hausflur sogleich billig zu miethen.

Da dieses Logis seit einer Reihe von beinahe 20 Jahren immer von Herren Offizieren bewohnt gewesen ist, so schmeichelt sich die Eigenthümerin, selbiges auch jetzt wieder an Herren vom Militairstande zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke No. 6. sind zwei freundliche Zimmer an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Eine Hangestube ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin

In dem zu Hochstrieß belegenen Uphagenschen Gartenhause sind mehrere Zimmer sowohl mit als ohne Meubeln für den Sommer zu vermiethen. Diejenigen welche darauf reflektiren, können sich ebendaselbst auch wegen der Oekonomie einigen.

In der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen ist der Mittel- und Oberraum zu vermiethen, auch im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere hierüber an der Radaune No. 1699.

Auf dem Erdbeermarkt am breiten Thor No. 1343. sind 2 Treppen hoch zwei Stuben, nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 222. ist eine Oberwohnung, auch ebendaselbst ein Stück Wiesenland sogleich zu vermiethen.

Das Haus Schmiedegasse No. 92. in welchem 6 heitzbare Zimmer sind, ist entweder ganz oder auch in einzelnen Etagen zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Kohlenmarkt No. 2038.

Eine Obergelegenheit nebst Küche und Boden und Eintritt im Garten ist zur rechten Zeit zu beziehen vor dem hohen Thor No. 473. neben der Kunst.

Neugarten No. 520. ist 1 Stube, 1 Kammer und eigener Küche sogleich zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus Hakergasse No. 1439. welches 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen u. s. w. enthält, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere No. 1438. allwo auch ein Stall zu haben ist.

Das Haus Langgasse No. 395. steht jeder Zeit entweder ganz oder theilweise auf sehr billige Bedingungen zu vermiethen. Näheres daselbst.

Langgasse No. 508. sind mehrere meublirte Zimmer nebst Bedientengelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Röpergasse No. 472. wasserwärts stehen mehrere recht freundlich meublirte Zimmer nebst Bedientenstube zu vermiethen.

Im Ohraschen Niederfelde No. 194. sind 2 sehr schöne Stuben mit und ohne Garten zu vermiethen.

Eine im Ohraschen Niederfelde gelegene Wohnung No. 116. ist zum Sommervergnügen halb- oder vierteljährlich zu vermiethen.

Lotterie.

Zur 5ten Klasse 49ster Lotterie, deren Ziehung den 13. Mai c. angefangen, sind noch einige Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Das viertel Loos 9001. d. zur 5ten Klasse 49ster Lotterie ist abhänden gekommen. Der darauf etwa fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Eigenthümer bezahlt werden. Rotzoll.

Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie,
Comité-Promessen zur 7ten Ziehung und
Loose zur 60sten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 60sten kleinen Lotterie sind noch in meiner Unterkollekte vorräthig.
Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Literarische Anzeigen.

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt No. 6. des Archivs für Literatur und Kunst bei, worauf ich hinweise.
Gerhardsche Buchhandlung.

Kupfersammlung zu Klopstocks Werke, 2te und letzte Lieferung, und Naturgeschichte in Bildern, 21s Heft,
können jetzt von den resp. Subscribenten, erstere gegen Zurückgabe des Pränumerationsscheines in Empfang genommen werden.
Gerhardsche Buchhandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Stunden der Andacht,

zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung, 8 Bände, 8te verbess. Orig.-Ausgabe in gr. 8vo. mit grober Schrift. Preis 4 Rthl.

Auf eine ganz neue umgearbeitete systematisch geordnete und den jetzigen Zeitumständen angepaßte Ausgabe von Joh. George Büsch, ehemaligem Professor an der Handlungs-Akademie zu Hamburg sämmtlichen Schriften üb. Staatswissenschaft und Handlung für Kaufleute, praktische Rechtskundige, Gelehrte, Staats- und Geschäftsmänner, herausgegeben von H. Reuter, Verfasser aller Rechnungsarten. Der treffliche Büsch reicht über seine Vorgänger und Nachfolger weit hervor, und ist unstreitig einzig in seiner Art; die Lage des verewigten Verfassers als Gelehrter, nämlich sein Aufenthalt in einer solchen Handelsstadt wie Hamburg, begünstigte überdies das Studium der Handelswissenschaft ausserordentlich. Er sagt hierüber selbst, daß er die Praktik nicht aus vielen Büchern kennen gelernt habe, sondern das grosse Buch, welches er in dieser Absicht studiert, sey die Hamburger Börse ꝛc. ꝛc. Der Preis für alle 4 Bände ist 3 Rthl. auf gutes Druckpapier und 4 Rthl. auf fein Schreibpap.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung nimmt Bestellung an.

Todesfall.

Mit tiefem Schmerz zeigen wir unsern Verwandten und Freunden den Tod unserer einzigen Tochter Friederike Dorothea in einem Alter von beinahe 4 Jahren an. Sie starb heute um halb 7 Uhr des Morgens an der innern Kopfentzündung. Von der Theilnahme unserer Freunde überzeugt verbitten wir die Beileidsbezeugungen, die unsere Trauer nur noch vermehren würden.

G. W. Bauer.

Danzig, den 13. Mai 1824. C. P. Bauer, geb. Kampe.

Dienstgesuche.

Ein Oekonom aus der Gegend von Magdeburg mit guten Attesten versehen, wünscht jetzt gleich oder zu Johanni ein Engagement zu erhalten. Hierauf Reflecktirende belieben sich gefälligst in portofreien Briefen an Herrn Amtmann Schulz in Neuendorf in Hinterpommern dieserhalb zu wenden.

Ein Wirthschafter nebst Frau wünscht zu Johanni d. J. oder auch zu jeder Zeit ein Unterkommen in dieser Qualität zu haben, wobei Zeugnisse seiner Führung nicht ermangeln. Die nähere Nachricht hierüber zu erfragen auf Langgarten No. 226. eine Treppe hoch nach vorne.

Wohnungsveränderung.

☞ Ich wohne von heute ab auf dem Schnüffelmarkt in No. 638. neben der Raths-Apotheke. Müller, Theater-Friseur.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Die Veränderung meiner Wohnung nach der Jopengasse dicht am Pfarrhofe No. 725. zeige ich hiemit ergebenst an, und bitte zugleich meine resp. Kunden um ihr ferneres Zutrauen. Johann Peters, Mannskleidermachermeister.

Ich wohne jetzt Hundegasse No. 250.

Gottlieb Obuch, Goldschlager.

Ich wohne jetzt auf dem 4ten Damm No. 1535.

Dr. Rathke.

Geld-Verkehr.

Es sollen 2500 Rthl. in verschiedenen kleinern Posten, gegen Verpfändung ganz sicherer, nur zur ersten Hypothek verschriebener Capitalien oder von Staats-Papieren, als Staats-Schuldscheine, Pfandbriefe ꝛc., auf Wechsel, gegen billige Zinsen begeben werden. Näheres

im Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Concert-Anzeige.

Mit innigem Dank für den im vorigen Jahre uns geschenkten zahlreichen Besuch eines hochgeehrten Publikums, zeigen wir Hochdemselben zugleich an, daß auch diesen Sommer wiederum 12 Abonnements-Concerte im Garten des Herrn Karmann von uns gegeben werden, mit der ergebenen Bitte uns Dero geneigtes Wohlwollen und zahlreichen Besuch auch ferner nicht zu versagen. Das erste dieser Concerte wird Mittwoch den 19. Mai statt finden und so jeden Mittwoch fortgesetzt werden. Der Abonnementspreis ist 1 Rthl. Damen in Familien sind frei. Billets sind bei Herrn Karmann, beim Musikmeister Roßler im Rähm No. 1809 und an der Kasse zu haben. Für Nichtabonnenten ist das jedesmalige Entrée auf 5 sgr. festgesetzt.

Das Musikchor des Königl. 4ten Infanterie Regiments.

Danzig, den 11. Mai 1824.

Sparkassen-Angelegenheit.

Von jetzt ab wird die hiesige Sparkasse an den Dienstagen und Freitagen von 12 bis 1 Uhr geöffnet seyn, und diese Veränderung mit Dienstag den 11. Mai beginnen.

Danzig, den 6. Mai 1824.

Die Direktion der Danziger Sparkasse.

Abschiedskompliment.

Bei meiner beschleunigten Abreise nach Berlin ist es mir nicht möglich gewesen, mich noch allen denjenigen persönlich zu empfehlen, welche mir während meines 8jährigen hiesigen Aufenthaltes sehr schätzbare Beweise ihrer freundlichen Gesinnungen gegeben haben. Ich thue es daher, dafür verbindlichst dankend, durch diese Zeilen; denen ich noch die angelegentliche Bitte, mir jene auch ferner zu erhalten, beifüge.

Graf Hülsen,

Danzig, den 12. Mai 1824. Major und Adjutant Sr. Excellenz des Herrn Kriegsministers.

Oeffentlicher Dank.

In der Nacht vom 6ten bis 7ten d. M. traf mich das unverschuldete Unglück, daß ich in Gefahr kam, nicht allein meine Habe, sondern auch mein und der Meinigen Leben in den Flammen zu verlieren, wenn mich nicht Gott und treue und gute Menschen gerettet. Besonders sage ich meinen herzlichen Dank E. Wohllöblichem Rettungs-Verein und dem braven Wächter, der mich noch zur rechten Zeit weckte. Groß ist für meinem Stande mein Verlust, dieses haben auch schon edle Männer gefühlt, und die dringendsten Bedürfnisse meiner Kinder großmüthig abgeholfen, wofür ich innigst danke; der Allmächtige wird ihr Vergelter seyn.

Schuhmacher Kapitzke.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Compoir Langenmarkt No. 431. *P. J. Albrecht & Co.*

Vermischte Anzeigen.

Wenn Eltern oder Vormünder ihre Kinder und Pflegebefohlenen in eine anständige Pension zu geben wünschen, so können sie das Nähere am Johannisthor No. 1360. eine Treppe hoch erfahren.

Den Aufforderungen mehrerer Kunstfreunde zu genügen, habe ich vor dem hohen Thore, der Lohmühle gegen über, ein optisches bewegliches Panorama errichtet, in welchem sich die ganze umliegende Gegend, nebst allen sich darin bewegenden Gegenständen im lebhaftesten Farbenspiel und stetem Wechsel als lebendiges Bild darstellt. Indem ich zugleich den Zweck damit verbinde, der Jugend zu nützen, will ich daselbst auch die vorzüglichsten mikroskopischen Gegenstände, als Krystallisationen, Infusionsthiere, Querdurchschnitte von Holzarten, Insekten u. s. w. vermöge eines vortrefflichen Sonnenmikroskopes, welches 10000 bis 30000 mal im Quadrat vergrössert, zeigen. Aber nur bei Sonnenschein können die mikroskopischen Gegenstände eben so wie auch das Spiel der Farben des Regenbogens gesehen werden.

Jeden Sonntag Vormittags von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 4 bis

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 39. des Intelligenz-Blatts.

6 Uhr und Mittwochs Nachmittags von 5 bis 7 Uhr, werden vorbenannte Gegenstände gezeigt. Der Eintrittspreis ist für die Person 5 Silbergroschen, für Kinder 2 Silbergroschen. J. B. Breysig.

Lotterie.

☞ Heute wird in Berlin mit der 5ten Ziehung 49r Klassen-Lotterie der Anfang gemacht. Hiezu sind noch einige wenige Kaufloose, so wie Loose 60ster kleiner Lotterie und Comité-Promessen in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu haben. J. C. Alberti.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Einem hohen Adel so wie Einem hochzuverehrenden Publiko und auch meinen geehrten Gönnern und Freunden zeige ich die Veränderung meines Wohnorts in Langefuhr aus No. 10. nach dem vormaligen Wittwe Elsterpschen Hause No. 80. neben dem goldenen Stern daselbst, so jetzt im Deutschen Hause genannt werden wird, ganz ergebenst an, und da ich wie bisher meine Gastwirthschaft fortsetze und selbige Sonntag den 16ten d. M. im vorbenannten Hause eröffne, so verspreche ich Hinsichts jedes Verlangens die reelste und prompteste Aufwartung, womit ich die Zufriedenheit aller geneigten Besucher mir zu erwerben hoffentlich versprechen darf. Auch sind in diesem Hause für ruhige Familien oder einzelne Personen Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Andreas Schmidt.

Auf dem 2ten Damm No. 1273. sind vorräthige Meubeln zu billigen Preisen zum Verkauf, als: birkene polierte Secretaire, desgl. Sophatische, Himmelbettgestelle, gebeizte 2thürige Kleiderspinder und Kinderbettgestelle, wie auch eine Schneider-Werkstelle zu 4 Arbeiter ganz fertig zum Gebrauch bei

J. H. Victor, Tischlermeister.

Daß ich jetzt meine Wohnung verändert, doch wieder auf dem 2ten Damm No. 1273. bei dem Tischlermeister Victor wohne, mache ich meinen geehrten Kunden und Gönnern mit der ergebensten Bitte bekannt, mir künftig ihr Wohlwollen zu schenken; zugleich zeige ich hiemit an, daß bei mir alle fertige Klempner-Arbeiten zu billigen Preisen vorräthig sind, sowohl Kaffeemaschienen wie auch alle übrigen Küchengeräthschaften, auch nehme ich Bestellungen auf Bau-Arbeit sowohl in als ausser der Stadt an.

Carl Koch, Klempner.

Ich Endesunterzeichneter, von sämmtlichen Interessenten allein autorisiert, die Firma von Johann Carl von Dorne zu zeichnen, zeige hiemit, den

Gesetzen gemäß, dem handelnden Publiko ergebenst an, daß dieselbe durch den im December vorigen Jahres an den Herrn Stadtrath Graß effectuirten Verkauf der ihr gehörigen Weedaschfabrique im Stadtgebiet gänzlich zu existiren aufgehört hat. Joh. Wm. v. Weickhmann.

Danzig, den 10. Mai 1824.

Montag den 24. Mai c. erstes Concert in dem Garten-Lokal der Ressource zur Geselligkeit, und werden bei günstiger Witterung die Garten-Concerte dieser Ressource immer am Montage unter dem jedesmal zu bestimmenden Datum statt finden. Die Comité.

Bei der den 10ten d. M. hieselbst gehaltenen öffentlichen Prüfung sind mehrere der besten Probezeichnungen unserer Zöglinge und Seminaristen von einzelnen Zuhörern mitgenommen worden. Da mir sehr viel daran liegt, meinen Schülern zu ihrem so mühsam gearbeiteten Eigenthume wieder zu verhelfen, so bitte ich jeden Freund unserer Anstalt, mir wenn er es vermag, Nachricht zu ertheilen, wohin diese Zeichnungen gerathen sind, und mitzuwirken, daß sie wieder in die Hände ihrer Verfertiger (die Namen stehen darunter) gelangen mögen. Kawerau.

Jenkau, den 12. Mai 1824.

Daß ich aus der Drehergasse ausgezogen und jetzt in der Heil. Geistgasse im Hause des Zimmermeisters Herrn Stolz No. 1008. wohne, zeige meinen resp. Gönnern hiedurch ergebenst an.

Carl Nath. Splöstleter, Schneidermeister.

Vom 6ten bis 10. Mai 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Tolß à Güldenfelde. 2) Binnibos à Colberg. 3) Bollmann à Rostock. 4) Breder à Steltig. 5) Lanser à Echternach. 6) Sack à Marienburg. 7) Kraus a Frankfurt a. M. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Berichtigung. Unpäßlichkeit halber wird Morgen nicht Herr Archidiakonus Dragheim sondern Hr. Dr. Güte in der St. Johanniskirche die Vesper-Predigt halten.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Wechsel	Geldsorten	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. 204 & $204\frac{3}{4}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht —40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 104 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
14 Tage — pCt. do. 2 Mon. 2 pC. Dno.			